



**ANSPRACHE
aus Anlass der Verleihung des
„Närrischen Pitter“
am
Freitag, 11.02.2011**

Laudatio Johannes Booch

Sehr geehrte Damen und Herren,

der „närrische Pitter“ wird bekanntermaßen an Personen vergeben, die sich in besonderem Maße für den Zülpicher Karneval engagiert haben und engagieren, ohne dabei ständig im Rampenlicht zu stehen.

Dies trifft auch auf den in diesem Jahr Auserkorenen uneingeschränkt zu.

Er ist aktives Mitglied einer der fünf Gesellschaften der Kernstadt, hat aber jederzeit auch ein offenes Ohr, vor allem aber eine helfende Hand für die anderen Vereine.

Als die Prinzenwagen früher noch jedes Jahr neu gebaut wurden, war unser neuer Ordensträger bereits genau so präsent wie er es heute noch beim jährlichen Umbau des Zülpicher Prinzenwagens ist. Zudem



ist er auch immer wieder an der Organisation und Begleitung der TÜV-Abnahme diverser Zugwagen beteiligt.

Der zu ehrende hat seine Arbeit aber nicht nur auf die Prinzenwagen beschränkt, sondern z.B. auch beim Bau und Umbau des Komiteewagens der Prinzengarde und beim Bau des Komiteewagens der Hovener Jungkarnevalisten tatkräftig mitgeholfen.

Auch die Öllege Müühs und die Frauen der HJK hat unser neuer närrischer Pitter bereits mehrfach bei der Gestaltung und dem Aufbau ihrer Rosenmontagswagen unterstützt.

Er ist außerdem ein fleißiger Besucher und damit wichtiger Unterstützer vieler Veranstaltungen aller Vereine, egal ob während oder außerhalb der Karnevalssession.

Zwei Prinzen hat er als Adjutant bereits durch die Session begleitet und der Höhepunkt seines karnevalistischen Schaffens war sicherlich die Session 1989/1990, als er selbst Prinz in unserer schönen Heimatstadt Zülpich gewesen ist.

Wer nun immer noch nicht weiß, von wem ich rede, dem sei noch gesagt, dass die Wahl dieses Jahr auf einen Mann gefallen ist, der sich auch nicht zu schade ist, sich um den Bau, die Vermietung, den Auf- und Abbau sowie die Reinigung und Reparatur der Toilettenwagen von Links und Rechts der Römerallee und Hovener Jungkarnevalisten zu kümmern.

Des weiteren ist er seit vielen Jahren Mitorganisator der Flaggenparade am Mittwoch vor Weiberfastnacht. Auch hier agiert er lieber im Hintergrund und überlasst das Moderieren seinen Söhnen.



Sein vorbildliches Engagement beschränkt sich nicht nur auf den Karneval. Auch in der Hovener Kirche ist unser Auserwählter ein wichtiger Aktivposten, sei es als Messdiener, als Sternsinger oder als Mitorganisator des alljährlichen Festes an der St.-Maximin-Kapelle in Floren, welche, wie könnte es anders sein, von ihm mit errichtet wurde.

Ich könnte sicher noch mehr Punkte aufzählen, die keinen Zweifel daran lassen, dass er die heutige Auszeichnung absolut verdient hat, und das nicht nur, weil er ein mit allen Wassern gewaschener Sebbeschröömspieler ist und sicher schon sehr viele Karnevalisten seine Planwagenfahrten oder ein Kölsch in seiner Grillhütte genießen durften.

Sicher haben Sie mittlerweile längst erkannt, um wen es sich handelt. Um einen liebenswerten, herzensguten Menschen, manchmal aber auch eigenwilligen Kauz, sicher aber würdigen Träger des „Närrischen Pitters“ 2011, unseren lieben Johannes Booch Senior.